

ARTIST/ DON QUIXOTE



Eine interdisziplinäre und internationale Ausstellungsreihe
An interdisciplinary and international exhibition series

July – October 2019

ARTIST/ DON QUIXOTE

Eine interdisziplinäre und internationale Ausstellungsreihe

Rund 400 Jahre nach Geburt der Don Quijote-Figur von Miguel de Cervantes hat das bekannteste Werk des spanischen Dichters gegenwärtig nichts an Aktualität verloren und bietet immer wieder Anlass, es neu zu betrachten. Es erzählt von einem literarischen (Anti-)Helden, der uns in seiner Vielschichtigkeit als ein auf den ersten Blick schwer zu erfassendes Gegenüber erscheint. Gemeinsam mit dem „Ritter der traurigen Gestalt“ unternehmen die Leser eine Reise nicht allein durch das südliche Spanien der „Mancha“ (heutiges Kastilien), sondern auch durch die innere Landschaft des Protagonisten; es wird ein Prozess angestoßen, bei dem sich die Komplexität des Charakters, die zugleich den weiten Erfahrungshorizont seines Autors verrät, zunehmend deutlicher zeigt. Diese komplexe Figur eignet sich hervorragend als Folie für die Reflexion über gegenwärtige Kunst und stiftet somit dieser Ausstellung ihren thematischen Fokus.

Im Rahmen einer multimedialen Ausstellung werden zahlreiche internationale zeitgenössische Künstler*innen eingeladen, sich mit dem Thema „Don Quijote“ zu beschäftigen. Ihre in der Ausstellung vertretenen Arbeiten geben ein Schlaglicht auf das Künstler-Dasein als solches und/oder reflektieren gesellschaftliche Situationen. Es entstehen künstlerische Auseinandersetzungen, die als Parabeln und Selbstbildnisse mit ihren werkübergreifenden Positionen miteinander in einen Dialog treten und sich schließlich zu einem interdisziplinären Gebilde formen.

Der Künstler als Don Quijote. Artist / Don Quixote.

ARTIST/ DON QUIXOTE

An interdisciplinary and international exhibition series

Some 400 years after his birth in Spanish poet's Miguel de Cervantes' most famous work, the character of "Don Quixote" seems to have lost nothing of his fascination and keeps on inspiring contemporary artists of all genres. The intricate tale of the literary anti-hero par excellence remains to be equally inviting and puzzling.

Along with the "Knight of the Sorrowful Countenance" the reader not only travels the "Mancha" (modern Castilia), the southern plains of Spain, but the inner landscape of its protagonist. A process is triggered, revealing the complexity of Don Quixote's character, incorporating utter ignorance of the facts of life and a deep gentle wisdom on the basis of the author's vast horizon of experience. All this makes him a perfect blueprint for reflections on contemporary art, hence providing the thematical focus for this exhibition.

For this multimedia-exhibition (incorporating works in plastic arts, photography and video art), numerous international artists have been invited to share their personal approach and interpretation of the figure of Don Quixote. Their works are observations and parables on the role and self-perception of the artist in contemporary culture and social conditions in general.

Together they enter into an interdisciplinary dialogue providing a basis and insight for even broader questions and discussions.

KONZEPT
CONCEPT
Ahmad Rafi

ARTIST/ DON QUIXOTE

REALISATION
REALISATION
Ahmad Rafi
Elsa Namy
Desislava Tsoneva
Svetoslav Stoychev

REDAKTION
EDITORIAL
Sabine Wolfrum

GESTALTUNG
DESIGN
frauwestermann@com

WEBSEITE
WEBSITE
Carolyn Krüger

FOTOGRAFIE
PHOTOGRAPHY
Madjid Montazeri, Photo-Dokumentation
Anel Rafi, Photography Assistent

**Neuer Kunstverein Aschaffenburg
im KunstLANDing**

21.07. – 15.09.2019

Events 7

Vorwort **Foreword:** Elisabeth Claus,
Vorsitzende Neuer Kunstverein Aschaffenburg 8

**Kunstverein Familie Montez
Frankfurt am Main**

21.09. – 20.10.2019

Events 10

Vorwort **Foreword:** Susanne Kujer,
*Referatsleitung Bildende Kunst,
Kulturamt Frankfurt/Main* 12

**Instituto Cervantes
Frankfurt am Main**

27.09. – 30.10.2019

Events 15

Vorwort **Foreword:** Ramiro A. Villapadierna,
Direktor Instituto Cervantes, Frankfurt/Main 16

**The Different Vision
Cultural NGO Stara Zagora, Bulgarien**

28.09. – 30.10.2019

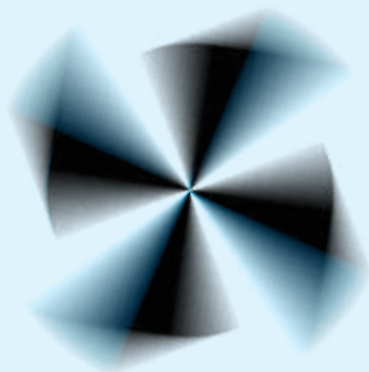
Events 18

Vorwort **Foreword:** Borjana Kanidu,
Vorsitzende The Different Vision 19

Künstler **Artists** 20

Dank **Thanks** 42

Kontakt **Contact** 43



21.07. – 15.09.2019

**Neuer Kunstverein Aschaffenburg
im KunstLANDing**

Kontakt Contact

Neuer Kunstverein Aschaffenburg e.V. KunstLANDing
Landingstraße 16
63739 Aschaffenburg

Tel.: +49 6021 299278

Fax: +49 6021 299278

E-Mail: nkvaschaffenburg@t-online.de

Öffnungszeiten Opening hours

Dienstag **Tuesday** 14 h - 19 h

Mittwoch - Sonntag **Wednesday - Sunday** 11 h - 17 h

Führungen: jeden Dienstag **Guided tour: each Tuesday** 18 h

Gruppenführungen nach telefonischer Absprache

Group guided tours can be organised according to prior phone agreement

KÜNSTLERARTISTS

EA BERTRAMS	Rauminstallation	21
CHRISTINE BIEHLER	Rauminstallation	22
SOFIA GREFF & THOMAS BREUER	Rauminstallation	26
KARIN HOERLER	Bildinstallation	27
MOHSEN HOSSEINI	Performance	28
VOLLRAD KUTSCHER	Skulptur und Videoinstallation	31
AMIR MOBED	Videoperformance	33
MEHDI NADERI	Experimentalvideos & Dokumentarfilm	36
ANA SLADETIC	Frottage und Videoperformance	40

EVENTSEVENTS

SAMSTAG SATURDAY 20.07.2019

18h: Eröffnung Opening

19h: Tanzperformance Dance performance

„Ich Don Quixote“ von Mohsen Hosseini, Choreograf /Iran

„I Don Quixote“ by Mohsen Hosseini, choreographer/Iran

Anschließend Sommerfest *Followed by Summer festivity*

SONNTAG SUNDAY 21.07.2019

11 h 30: Ausstellungsrundgang mit Kurator und KünstlerInnen
Guided tour through the exhibition with the curator and artists

Karin Hoerler, Vollrad Kutscher, Ea Bertrams, Sofia Greff,

Thomas Breuer, Christine Biehler

SAMSTAG SATURDAY 27.07.2019

KinderLANDing parallel zur Ausstellung im Erdgeschoss
parallel to the exhibition in the ground floor

Elisabeth Claus

*Vorsitzende Neuer Kunstverein Aschaffenburg
Chairwoman of Neuer Kunstverein Aschaffenburg*



Anmerkungen zum Ausstellungskonzept „Artist/Don Quixote“ **Notes on the exhibition concept “Artist / Don Quixote”**

Der Künstler Ahmad Rafi ist dem Neuen Kunstverein Aschaffenburg schon viele Jahre verbunden - mit Performances, Beteiligung an Gruppenausstellungen, Projektideen - und so traf er bei uns auf ein offenes Ohr, als er vor fast drei Jahren die Idee zu „Künstler - Don Quijote“ vorstellte.

Sein Konzept, ihm bekannten und mit ihm befreundeten internationalen KünstlerInnen die Frage zu stellen, wie sie ihre gesellschaftliche und existentielle Rolle als Künstler definieren - gespiegelt in der Gestalt der literarischen Figur - , klang spannend. Auch dass mehrere Ausstellungsorte miteinbezogen werden sollten. Der Titel „Artist/Don Quixote“ ist keine Behauptung, sondern die Frage, wie und wo sich KünstlerInnen heute verorten können in einer Situation, die geprägt ist von einem hypertrophen, kommerziellen Kunstmarkt und ständigen medialen Veränderungen - um nur einige heutige Herausforderungen zu nennen. Befinden sie sich nicht in einer existentiellen Situation, die diese Verortung als aussichtslosen Kampf erscheinen lässt?

Das teilnehmende Künstlerduo Greff und Breuer formuliert darauf eine mögliche Antwort:

The artist Ahmad Rafi has been associated with the Neue Kunstverein Aschaffenburg for many years - with performances, participation in group exhibitions, project ideas - and so was met with an open ear when he introduced the idea of „Artist - Don Quijote“ to us nearly three years ago. His concept, which was to ask the international artists he knew and befriended, how they defined their social and existential roles as artists - mirrored in the form of the literary figure - sounded exciting, as did the fact that several exhibition venues would be included.

The title „Artist / Don Quixote“ is not an assertion, but rather a question of how and where artists can locate themselves today in a situation that is characterized by an exaggerated, commercial art market and constantly changing media - to name just a few of today's challenges. Are you yourself not in an existential situation that sometimes feels like a hopeless struggle? The participating artist duo Greff and Breuer formulates a possible answer:

„Like the novel character of Don Quixote, we (fictitiously) comb through the inner and outer landscapes, fight through the chaos, run after longings. In the given concept of the project, the visitor becomes

„Wie auch die Romanfigur des Don Quijote durchkämmen wir (fiktiv) die inneren und äußeren Landschaften, kämpfen uns durch das Chaos, rennen Sehnsüchten hinterher. Der Besucher wird im gegebenen Konzept Teil der Inszenierung und ist dazu aufgerufen, seinen Weg durch die vermeintliche Wirrnis zu suchen. Auch er befindet sich auf einer Reise auf unsicherem Grund, mit unsicherem Ziel. Rezipient trifft Produzent!

Die „gebaute“ Raumsituation projiziert den täglichen, biographischen Grenzgang des künstlerischen Egos. Es ist der Wettlauf gegen die Zeit, ein Wettlauf gegen

das eigene Scheitern und zugleich gegen die Ignoranz und Intoleranz in einer von medialen Effekten gebremsten Zivilisation.“

Dass neben den hier angesprochenen Installationen vor allem auch Performances geplant waren, ist in diesem thematischen Zusammenhang konsequent: lässt diese Kunstform selbstreflexive Experimente der Befragung um die Möglichkeiten der Kunst zu und ist Ausdruck des Ringens um ein neues Selbstverständnis. (Außerdem konstatiert die Kunstkritik, dass Performances eine Form des Aufbäumens gegen die Kulturindustrie seien, da sie dem Markt ein verkaufbares ästhetisches Objekt entziehen: siehe Kunstforum Bd. 143, S. 180)

Ob Malerei, Installation, Performance oder Film – es geht den KünstlerInnen darum, eine Wahrnehmungsebene zu finden, in der eine Versöhnung, eine Einheit von Illusion und Realität möglich zu sein scheint. Auch wenn dann Hoffnungen entzaubert werden und wir bittere Wahrheiten aushalten müssen.

Aschaffenburg, Juli 2019

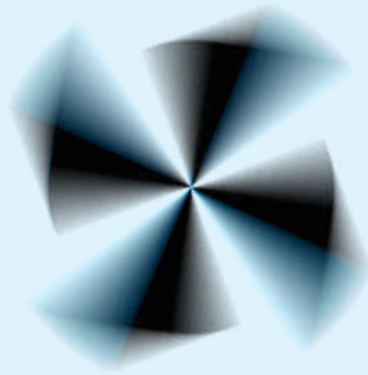
part of the staging and is called upon to seek his way through the alleged confusion. He too is on a journey on an unsafe ground, with an uncertain destination. Recipient meets producer!

The „constructed“ room situation projects the daily, biographical border crossing of the artistic ego. It is the race against time, a race against their own failure and at the same time against ignorance and intolerance in a civilization slowed down by the effects of the media. “

The fact that performances were planned alongside the installations mentioned here, is consistent with this thematic context: this art form allows self-reflexive experiments to question the possibilities of art and is an expression of the struggle for a new self-image. (In addition, art criticism states that performances are a form of rebellion against the cultural industry, as they deprive the market of a salable aesthetic object: see Kunstforum Bd. 143, p. 180)

Whether painting, installation, performance or film – the artists are concerned with finding a level of perception in which a reconciliation, a unity of illusion and reality seems possible, even when hopes are disenchanting and we have to endure bitter truths.

Aschaffenburg, July 2019



21.09. – 20.10.2019

**Kunstverein Familie Montez
Frankfurt am Main**

Kontakt [Contact](#)

KVFM – Kunstverein Familie Montez e.V.
Honsellbrücke am Hafenpark
Honsellstraße 7
60314 Frankfurt am Main

E-Mail: macke-frankfurt@t-online.de
www.kvfm.de

Öffnungszeiten [Opening hours](#)

Dienstag – Sonntag [Tuesday – Sunday](#) 13h30 - 18h
und nach Vereinbarung [and on appointment](#)

KÜNSTLERARTISTS

THOMAS BREUER / LOPANSKI PROJEKT	Soundperformance	24
JÜRGEN FRITZ (BLACK MARKET INTERNATIONAL)	Performance	23
SOFIA GREFF	Performance	25
KARIN HOERLER	Video	27
SHAHRAM KARIMI	Malerei-Videoinstallation	29
ECKHARD KUCHENBECKER	Soundinstallation	30
VOLLRAD KUTSCHER	Video	31
LEIHMUTTER	Installation	32
AMIR MOBED	Performance	33
WOLFGANG MÜLLERSCHÖN	Skulpturale Installation	34
RALF MÜNZ	Papierskulptur	35
MEHDI NADERI	Dokumentarfilm	36
ÉRIC PLANDÉ & MONIKA THIERY	Musikimprovisation	37
AHMAD RAFI	Malerei und Video	38
BERNARDI ROIG	Videoinstallation	39
ANA SLADETIC	Videoperformance	40

EVENTSEVENTS

FREITAG FRIDAY 20.09.2019

19h: Eröffnung **Opening** Begrüßung **Welcome:**

Adriane Dolce, Kunstverein Familie Montez

Eröffnungsrede **Opening speech:** *Susanne Kujer, Kulturamt Frankfurt*

Danksagung **Acknowledgments:** *Ahmad Rafi*

21 h: Musikperformance **Music Performance** *Lopanski, Vactrologue*

SAMSTAG SATURDAY 21.09.2019

20h: Performance Amir Mobed (Iran)

SONNTAG SUNDAY 29.09.2019

11 h - 21 h: Performance

Jürgen Fritz (Black Market International)

SAMSTAG SATURDAY 19.10.2019 (FINISSAGE)

19h: Performance Sofia Greff, *Logistik sich potentiell widersprechender Entitäten*

20h: Musikimprovisation **Music improvisation**

Eric Plandé & Monika Thiéry zu on Folies d'Espagne von by Marin Marais

„Man muss Großes wollen!“

“You have got to want something great!”



Susanne Kujer

*Referatsleitung Bildende Kunst Kulturamt Frankfurt am Main
Cultural Affairs City of Frankfurt am Main*

In unserem kollektiven Gedächtnis gibt es Geschichten, die eine besondere mythische Kraft besitzen und auch über Jahrzehnte hinweg nichts von ihrer Faszination eingebüßt haben. Die Geschichte von Don Quijote, dem Ritter von der traurigen Gestalt, ist eine von ihnen. Das Anfang des 16. Jahrhundert entstandene Werk von Miguel de Cervantes bildet nun den Grundgedanken für ein interdisziplinäres Ausstellungsprojekt, bei dem internationale Kunstschaaffende eingeladen sind, sich gemeinsam mit Frankfurter Künstlerinnen und Künstlern der Romanfigur als Parabel zu ihrer eigenen „Künstlerexistenz“ zu nähern und kreativ auseinanderzusetzen.

Don Quijote lebt in einer imaginären Scheinwelt. Er betet mit Dulcinea von Toboso eine adelige Dame an, die in Wirklichkeit weder adelig noch Dame ist. Und obwohl die Buchpassage nicht einmal zwei Seiten füllt, kennt jeder diesen Ausschnitt, in der die windbetriebenen Mühlen in der Fantasie des Don Quijote zu Riesen werden, vor denen er seine Herzdame beschützen muss. Hier ruft der selbsternannte Ritter: „Dort siehst du, [...] wie dreißig Riesen oder noch etliche mehr zum Vorschein kommen; mit denen denke ich einen Kampf

In our collective conscience, there are stories that possess a special, mythical power, that over decades have not lost their fascination. The story of Don Quixote, the figure of the sad knight, is one of them. The work, created by Miguel de Cervantes at the beginning of the 16th century, provides the basis for an interdisciplinary exhibition project, to which international artists have been invited. Together with artists from Frankfurt, they will use the novel's figure as a parable to approach and confront their own artistic existence.

Don Quixote lives in an imaginary dream world. He prays with Dulcinea von Toboso, a noblewoman, who in reality is a noble lady. And although this passage in the book does not once fill more than two pages, everyone knows the section where the windmills in Don Quixote's imagination become giants from which he must protect his lady-in-arms. Here the self-proclaimed knight calls out, “

„There you see, [...] how thirty giants or many more come to light; with whom I think to fight a battle and to kill them all.“ Then Don Quixote rushes forward to attack. Alone against windmills. But as the wind shifts and the mill wings change

zu fechten und ihnen allen das Leben zu nehmen.“ Dann prescht Don Quijote zum Angriff voran. Allein gegen Windmühlen. Doch als der Wind dreht und die Mühlenflügel ihre Richtung ändern, zerbricht die Lanze und der mutige Ritter wird zu Boden geschleudert. Ein Drama, das weltweit zur Redewendung und zum Sinnbild wurde: als Kampf des Idealisten gegen die Lebenswirklichkeit.

Und so fragt dieses Ausstellungsprojekt nicht nur danach, ob Kunst die Lebenswirklichkeit der Menschen verändern kann, sondern auch danach, welche Persönlichkeiten sich hinter der Kunst verbergen. Steckt nicht in jedem Künstler ein Teil der Persönlichkeit Don Quijotes im täglichen Kampf gegen Windmühlen?

Die Ergebnisse dieses täglichen Kampfes eines Künstlers sind seine Kunstwerke: sie sind authentisch, sprechen Dinge an die jeden betreffen, mischen sich ein, sind Seismographen. Künstler spiegeln die Lebenswirklichkeit in vielen Fassetten. Künstler sind Einzelgänger und Einzelkämpfer im täglichen Ringen um ihr kreatives Tun. Vielleicht sind Künstler daher ein moderner Don Quijote? Das Repertoire immer größer. Ein Berufsleben reicht nicht, alles in sich aufzunehmen. Das prägt - mit Sicherheit.

Zu danken ist die Idee dem Frankfurter Künstler Ahmad Rafi, dem es gelungen ist, über sein Netzwerk das Projekt zu realisieren. Austragungsorte sind neben dem Frankfurter Kunstverein Familie Montez der Kunstverein Aschaffenburg, der mit seinem dreigeschossigen Haus ein geeigneter Ort für einige vor allem multimedial arbeitende Künstler darstellt sowie das „Instituto Cervantes“ in Frankfurt als spanischer Partner, das sich mit einer Ausstellung, Lesungen

direction, the lance breaks and the brave knight is thrown to the ground. It is a drama that has become an idiom and symbol worldwide: as a struggle of the idealist against the reality of life.

And so, this exhibition project not only asks whether art can change people's reality in life, but also which personalities hide behind art. Is not every artist part of the personality of Don Quixote in his daily fight against windmills?

The results of the artist's daily struggle are his works of art: they are authentic, they speak of things that affect everyone, they intervene, they are seismographs. Artists reflect the reality of life in many facets. Artists are loners and lone fighters in the daily struggle for their creative work. Perhaps artists are therefore a modern Don Quixote? The repertoire always expanding. A professional life is not enough to absorb everything. That shapes one - for sure.

Credit for the idea of the project goes to the Frankfurt artist Ahmad Rafi, who has managed to realize it through his network. Apart from the Frankfurter Kunstverein Familie Montez, the exhibition venues include, the Kunstverein Aschaffenburg, which with its three-storey house, is a suitable location for multimedia-based artists, as well as the „Instituto Cervantes“ in Frankfurt, a Spanish partner that will present an exhibition, readings and podium dis-

und Podiumsdiskussionen präsentiert. Weiterer Projektpartner ist in Bulgarien das Cultural NGO, Stara Zagora.

So widersprüchlich sich Don Quijote vs. die Künstler auch zeigen, für die Gesellschaft erfüllen sie eine große Aufgabe: In ihrem schöpferischen Arbeiten hinterlassen sie der Nachwelt Sinnbilder, die uns zum Nachdenken anregen und der Wahrheit ein Stückchen näher bringen. Ich wünsche dem Projekt den Erfolg und die Aufmerksamkeit, die es verdient hat.

cussions. Another project partner is the Cultural NGO, Stara Zagora, in Bulgaria.

As contradictory as Don Quixote vs. the artists show themselves to be, they fulfill a great task for society: In their creative work, they leave to posterity symbols that inspire us to think and bring the truth a bit closer. I wish the project the success and the attention it deserves.



27.09. – 30.10.2019

Instituto Cervantes Frankfurt Frankfurt am Main

KÜNSTLERARTISTS

BERNARDI ROIG	Videoinstallation	39
SVETOSLAV STOYCHEV & BARRIOS GUITAR QUARTET	Musikprojekt, Konzert	41
ÉRIC PLANDÉ & MONIKA THIERY	Musikimprovisation	37

EVENTSEVENTS

DONNERSTAG THURSDAY 26.09.2019

19h: Eröffnung **Opening**

Ramiro A. Villapadierna, Direktor **Director** Instituto Cervantes Frankfurt

FREITAG FRIDAY 27.09.2019

19h: Konzert **Concert** *Tempi Moderni*,

Svetoslav Stoychev & Barrios Guitar Quartet, 10 €

SAMSTAG SATURDAY 05.10.2019

19h: Musikimprovisation **Music improvisation**

Eric Plandé & Monika Thiéry zu **on** Folies d'Espagne von **by** Marin Marais, 10 €

Kontakt **Contact**

Instituto Cervantes, Staufenstr. 1, 60323 Frankfurt/Main, Tel.: 069 71 37 49 7-0
frankfurt@cervantes.es, frankfurt.cervantes.es

Öffnungszeiten **Opening hours**

Montag - Donnerstag **Monday - Thursday** 9h - 21h

Freitag **Friday** 9h - 14h30

Ramiro Villapadierna*Direktor von Instituto Cervantes in Frankfurt am Main**Director of Instituto Cervantes in Frankfurt am Main*

Don Quijote ist der einzige Ritterroman der Geschichte, der auch heute, vier Jahrhunderte nach seinem Erscheinen, immer noch Jahr um Jahr neu übersetzt und aufgelegt wird.

Dieser so genannte „erste Roman überhaupt“ ist nämlich eigentlich eine Geschichte über das Leben: über das ersehnte, erlebte und erlittene Leben eines jeden Menschen, unser aller Leben, und somit zutiefst demokratisch.

Was auf den ersten Blick wie die banale Geschichte eines Narren – eines Eulenspiegel oder Simplicissimus – erscheint, ist in Wirklichkeit eine philosophische Apologie der Vernunft, ein Buch, in dem die ganze Welt enthalten ist.

Der kastilische Held ritt auf der Schwelle zwischen Mittelalter und Neuzeit. Und er ist ein moderner Held, weil er den Einzelnen gegen die Masse und gegen die Welt stellt, weil er die Freiheit als das wertvollste und höchste Gut verteidigt, weil er den Willen zur Tat, zur Veränderung verkörpert; und weil er – und das ist hochaktuell – darauf besteht, die Welt durch seine

Don Quixote is the only novel of chivalry in history that four centuries later, is still translated and published every year. And because the so-called „first novel of history“ is actually a work about the longed-for, lived and suffered life... it is a human life, any life, like yours and all others; that's why it's a deeply democratic story.

It is insignificant that it is the story of a madman, somewhere between a prank and a simpleness... On the contrary, Don Quixote has a philosophical claim to reason, and it is a book that in itself seems to contain the world.

The Castilian hero rides between the Middle Ages and the modern era. And he is modern because he alone defends people against the masses and against the world... who presents freedom as the most valuable and essential good, and sets the will to do and change in motion. He even goes so far as to elevate something as up-to-date as the worldview through his own senses, and thereby makes the experience of true reality more costly, forcing us to face the false and established realities

Sinne zu erfahren, und das Erleben der wahren Wirklichkeit den falschen, fabrizierten Wirklichkeiten entgegensetzt, mit denen wir uns so gerne selbst betrügen. Der Don Quijote gilt als bester Roman aller Zeiten, was daran liegen mag, dass er von dir und mir erzählt und zugleich von der gesamten Menschheit. Deshalb lebt dieser Held für alle Zeiten in jedem einzelnen Leser und seinem alltäglichen Kampf fort. Seine Geschichte ist nicht zu Ende, sie wird niemals enden.

Das Instituto Cervantes Frankfurt hat den international renommierten Künstler Bernardí Roig (Palma de Mallorca, 1965) gebeten, sich an dem europäischen Projekt "Künstler Don Quijote" zu beteiligen, mit seiner Interpretation der Mühen und Geschicke des Menschen, der gegen die Realität und die Mächte dieser Welt ankämpfen muss wie einst der fahrende Ritter Don Quijote. Denn wir alle sind Don Quijote, an jedem einzelnen Tag unseres Lebens.

that convince us of ourselves.

Don Quixote was voted the best novel in history, perhaps because he speaks for himself and for all people at once. Therefore, he is a hero who lives and will continue to live in every reader and in their daily struggle; and his story is therefore not over and will never end.

The Instituto Cervantes Frankfurt has asked the renowned international artist Bernardí Roig (Palma de Mallorca, 1965) to participate in the European project „Artist Don Quijote,“ to present his interpretation of man’s efforts and the blows of fate. He does this by confronting them with reality and the powers that be in the world, like the cavalier Don Quixote, who we all are, every day and every night of our lives.



28.09. – 30.10.2019

The Different Vision, Cultural NGO
Stara Zagora, Bulgarien

KÜNSTLERARTISTS

JÜRGEN FRITZ (BLACK MARKET INT.)	Videoperformance	23
KARIN HOERLER	Video	27
MOHSEN HOSSEINI	Videoperformance	28
VOLLRAD KUTSCHER	Video	31
AMIR MOBED	Videoperformance	33
MEHDI NADERI	Dokumentar-, Experimentalfilme	36
ANA SLADETIC	Videoperformance	40

EVENTSEVENTS

DONNERSTAG THURSDAY 27.09.2019

19 h: Eröffnung Opening

Eröffnungsrede Opening speech: Desislava Tsoneva

Kontakt Contact

House of the Architect, Sava Silov 37, Stara Zagora, Bulgaria

Tel: +359 88 745 0340

archit37@abv.bg

Öffnungszeiten Opening hours

täglich daily 14h – 20h

Borjana Kanidu*Vorsitzende The Different Vision**Chairwoman The Different Vision*

Die NGO „The Different Vision“ ist ein Kunstverein, der die dynamischen Formen zeitgenössischer Kunst in alternativen Räumen präsentiert. Ein architektonisches Kulturdenkmal im Herzen der Stadt Stara Zagora, erbaut im Jahr 1923 wird zum Veranstaltungsort für die Ausstellung „Artist / Don Quixote“ in Bulgarien. Das Wohnhaus des Architekten Hristo Dimov, der wegen seiner bedeutenden Arbeit „Ritter des modernen westeuropäischen Stils“ genannt wurde, wird zu einem Raum der Imaginationskraft und des kreativen Erfindungsgeistes.

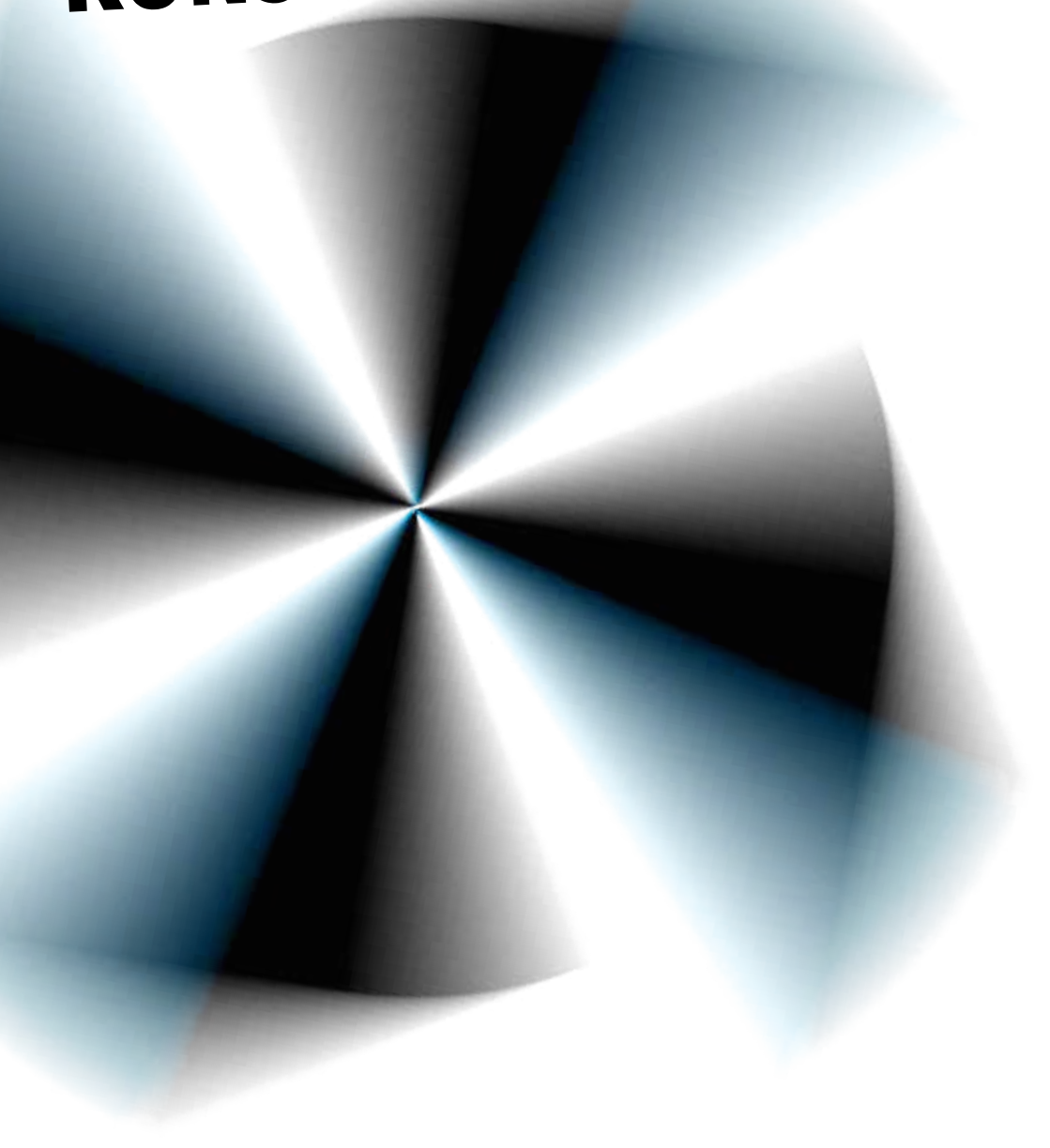
Don Quijote wird als ein Symbol, eine Synthese verstanden, als eine Spiegelung des künstlerischen Ichs und seiner Wahrnehmung, als ein schweigsamer Begleiter, der dem Künstler auf all seinen Reisen Gesellschaft leistet, seine Begeisterung und sein Leid miterlebt. Selbst zart und empfindsam erklingt seine Stimme fest und stark im Inneren und befreit von der geistigen Stumpfheit. Ein Träumer, der unsere eigenen Träume träumt.
„The Different Vision“

The NGO “The Different Vision” is an art association that promotes the dynamic forms of contemporary art in alternative spaces. An architectural monument built in the heart of the city of Stara Zagora in 1923, will be the venue for the exhibition “Artist / Don Quixote” in Bulgaria. The house of the architect Hristo Dimov, who was called “knight of the modern Western European style” because of his important work, will become a space of imagination and creative ingenuity.

Don Quixote is understood as a symbol, a synthesis, as a reflection of the artistic ego and its perception, as a silent companion who keeps the artist company on all his travels, experiencing his enthusiasm and suffering. Even when tender and sensitive, his voice sounds solid and strong with an inner strength free from the mental dullness. A dreamer who dreams our own dreams.

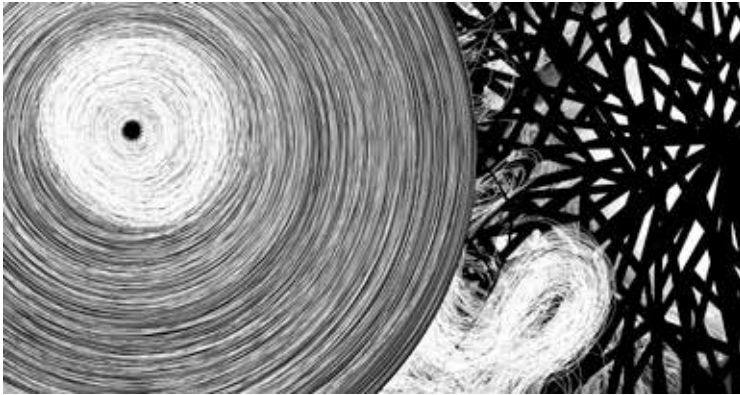
“The Different Vision“

KÜNSTLER ARTISTS



EA BERTRAMS

Neuer Kunstverein Aschaffenburg



Ohne Titel
 Untitled
 Videoanimation/
 Installation

Das Getriebene, das Suchen und Ergründen bis zur Selbstaufgabe zeigt sich auch wieder in Bertrams jüngster Videoanimation „#0037sentiment“, einer Serie, die sie bereits seit 2006 umtreibt. Der ursprüngliche Anlass war das Bedürfnis im Sinne eines Tagebuchs ohne Worte den Alltag zu verarbeiten. An ihrem letzten Video arbeitete sie über 18 Monate, von einem Tagebuch kann man hier nicht mehr reden, sondern jetzt geht es in die Tiefe. Ein energetischer Prozess, der in der fertigen Animation sichtbar wird. Der Bezug zu Don Quijote wird hier besonders deutlich: Sein Vorhaben, wie bei ihr, scheint für Außenstehende ohne Sinn.

Im Zentrum steht eine Videoanimation aus der Sentiment Serie, als Endloschleife konzipiert. Die Animation wird durch Netzstrukturen und chaotische Verbindungen mit Nylonnetzen in den realen Raum erweitert.

The drive, the searching and the exploration of it up to the self-abandonment is shown again in Bertram's latest video animation „#0037sentiment“, a series that has run since 2006. The original reason was the need to process everyday life in the form of a diary without words. She worked on her last video more than 18 months, but you can no longer talk about a diary anymore, because now it goes much deeper. The energetic process will be visible in the finished animation. The reference to Don Quixote becomes particularly clear here: his project, as with you, seems meaningless to outsiders. At the centre is a video animation from the Sentiment series, conceived as an endless loop. The animation is extended into real space by network structures and chaotic connections with nylon nets.

CHRISTINE BIEHLER

Neuer Kunstverein Aschaffenburg



Revolte **Revolt**

2019

Rauminstallation [Room installation](#)

3.50 x 3.40 x 4.00 m

Print auf Trägermaterial, Trittschallmatten
[mixed media](#)

Was Don Quijote als Romangestalt ausmacht ist die Doppelbödigkeit zwischen seinem Alltag in der kargen Landschaft und den hochfliegenden Ritterroman-Träumen. Die Installation „Revolte“ balanciert ebenfalls zwischen Konstrukt und Tagtraum. Der alltäglich und selbstverständlich genutzte Holzboden entfaltet in dem raumgreifenden plastischen Eingriff eine ungeahnte Poesie: Das Desaströse und Banale wird hoch ästhetisch. Wände und Decke bilden den Rahmen für ein dreidimensionales Bild im Raum, das gewohnte Ansichten und Gebrauchszusammenhänge dekonstruiert und irritierende neue Räumlichkeiten schafft: Revolte!

What distinguishes Don Quixote as a character in a novel is the ambiguity between his everyday life in the barren landscape, and the high-flying knight's novel dreams. The installation "Revolte" seeks the balance between working model and daydream. The everyday and clearly-used wooden floor in this space-filling plastic intervention, displays an undreamt-of poetry: the disastrous and banal becomes highly aesthetic. Walls and ceiling form the frame for a three-dimensional picture in space that deconstructs familiar views and contexts of use, creating irritating new spaces: Revolt!

JÜRGEN FRITZ (BLACK MARKET INTERNATIONAL)

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main, 29.09.2019, 11 h - 21 h



Exploring Don Quixote Jürgen Fritz ist Gründungsmitglied der internationalen Künstlerformation Black Market International (BMI) sowie der künstlerische Leiter der International Performance Association (IPA).

Seit 1985 arbeiten zehn Künstler aus sechs Nationen zusammen und entwickeln einen eigenen Stil: die Kunst der Begegnung.

Diesen Ansatz greift Jürgen Fritz mit den beteiligten Künstlern in „Exploring Don-Quixote“ auf. Über die Dauer von 9 Stunden verwandeln sie die denkmalgeschützten Rundbögen der Honsellbrücke in eine performative Landschaft.

Exploring Don Quixote Jürgen Fritz is a founding member of the international artist formation Black Market International (BMI).

Since 1985, ten artists from six nations have been working together and developing their own style, the art of encounter.

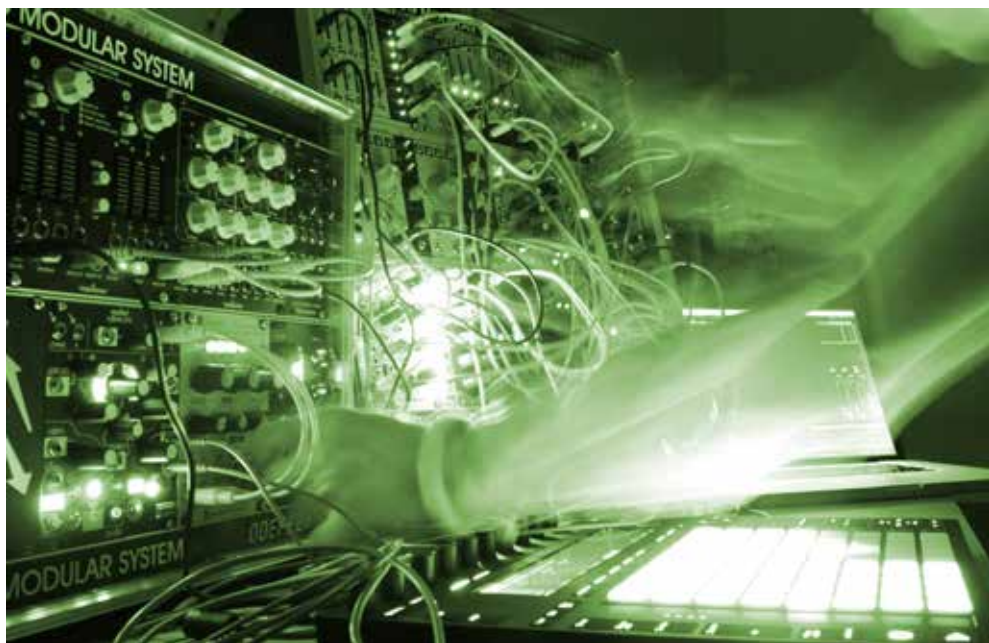
Jürgen Fritz takes this approach with the participating artists in „Exploring Don Quixote“. Over a period of 9 hours, they transform the round arches of the Honsellbrücke into a performative landscape.

Artists: Andriy Helytovych/UKR, Ira Kharlamova/UKR, Helena Tochka Kushnir /Nomad, Florence Lam/HKG, Aurelia Lohmann/D, Graham Martin/UK, Stefan Mießeler/D, Thomas Reul/D, Petra Strahovnik/NL, Van-Lam Trinh/D, Jacqueline van de Geer/CAN, Eva Weingärtner/D | i-pa.org

*1958, lebt und arbeitet [lives and works](#) in Frankfurt am Main | [fritz-performance.de](#)

THOMAS BREUER / LOPANSKI PROJEKT

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main, **20.09.2019, 21 h**



Vactrologue

Soundperformance [Sound performance](#)

Dauer ca. [duration approx.](#) 120 Min.

Lopanski ist das interdisziplinäre Projekt für elektronische Musik des Musikers und Künstlers Thomas Breuer.

Loops, Drones, treibende Beats und melodische Sequenzen - die in den Performances von Lopanski entwickelten Tracks sind aus dem Moment heraus geschaffene Klanglandschaften, die sich schrittweise aufbauen, den Raum beherrschen und wie Wolken verwehen.

Lopanski is the interdisciplinary project for electronic music from the musician and artist Thomas Breuer.

Loops, drones, driving beats and melodic sequences - the tracks developed in Lopanski's performances are soundscapes created out of the moment, which gradually build up, dominate the space and blow away like clouds.

SOFIA GREFF

Neuer Kunstverein Aschaffenburg, 19.10.2019, 19 h

Logistik sich potentiell widersprechender Entitäten

Logistics of potentially conflicting entities

Performance, Dauer ca. duration approx.
20 Minuten



Gezielt irrt der Ritter umher und rückt die Welt seinem Bild zurecht, um nicht (an gebrochenem Herzen und verlorener Hoffnung) zu sterben. Sein kreativer Kompagnon collagiert beherzt das Abenteuer mit.

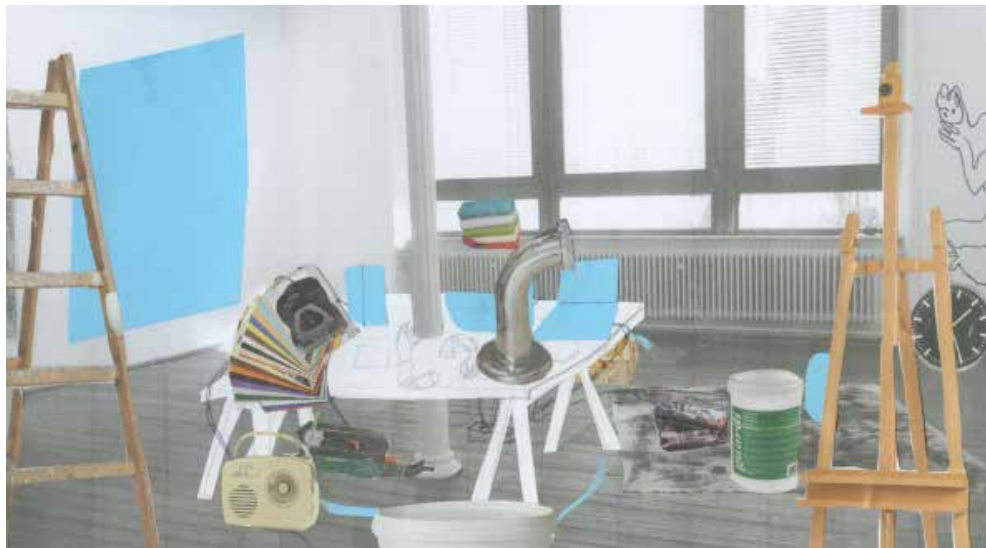
Gleich dem Dichter und der bescheidenen Reittiere, steht Sofia Greff präsent für ihr eigenes Wagnis ein. In Einzelperformances, klaren Linienzeichnungen und Fotocollagen beschäftigt sie sich mit der Klaviatur der Begegnungen.

The knight purposefully wanders around and adjusts the world to his image so as not to die (of a broken heart and lost hope). His creative companion makes a collage of the courageous adventures.

Like the poet and the modest mounts, Sofia Greff presents her own venture. In individual performances, clearly drawn lines and photo collages, deal with a keyboard of encounters.

SOFIA GREFF / THOMAS BREUER

Neuer Kunstverein Aschaffenburg



Geo-Elastico

Multimediale Rauminstallation
multi-media room installation

Der Besucher findet sich in einer alltäglich anmutenden Ateliersituation wider. An den beiden großflächigen Wänden sind Gemälde und Großdrucke positioniert. Die dritte Wand ist mit lebensgroßen Figurenzeichnungen versehen: Körperkonturen sich windender Gestalten, grotesk tänzelnd.

Wie auch die Romanfigur des Don Quijote durchkämmen wir (fiktiv) die inneren und äußeren Landschaften, kämpfen uns durch das Chaos, rennen Sehnsüchten hinterher. Der Besucher wird im gegebenen Konzept Teil der Inszenierung und ist dazu aufgerufen, seinen Weg durch die vermeintliche Wirrnis zu suchen. Auch er befindet sich auf einer Reise auf unsicherem Grund, mit unsicherem Ziel. Rezipient trifft Produzent!

The visitor finds himself in an everyday studio situation. Paintings and large prints are positioned on both large walls. The third wall is decorated with life-size figure drawings: Body contours of winding figures, grotesquely dancing.

Like the novel character Don Quixote, we (fictitiously) comb through the inner and outer landscapes, fight our way through chaos, run after desires. In the given concept, the visitor becomes part of the staging and is called upon to find his way through the supposed confusion. He, too, is on a journey on uncertain ground, with an uncertain goal. Recipient meets producer!

KARIN HOERLER

Neuer Kunstverein Aschaffenburg & Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



Ritter der Gestalt

Video, ca. [approx.](#) 15 min, 2019

(Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main)

Bei der Grundlage aller Arbeiten zu Don Quijote handelt es sich um Plastikmüll, um die Verpackungen von Produkten, die wir unbeachtet entsorgen. Daher stammen die Motive der Installation BILDLEXIKON (*Installation mit rund 400 Motiven, Neuer Kunstverein Aschaffenburg*), sowie die Motive des Videos RITTER DER GESTALT und der Collage LANDSCHAFT MIT KÜHEN (*Collage, 2003-2018, Neuer Kunstverein Aschaffenburg*). All diese Darstellungen unterliegen einer Romantisierung. Wir wünschen uns kleine mittelalterliche Dörfer mit glücklichen Kühen und Ziegen auf Weiden vor Häusern in bezaubernder und intakter Natur, so wie sich Don Quijote die Realität als eine idealisierte Ritterwelt wünscht und daran glaubt. Ein wesentliches Thema der Arbeiten ist die Differenz von Illusion und Wirklichkeit.

The basis of this work in Artist/Don Quixote is plastic waste, packaging of products, which we dispose of unnoticed. All motives from the installation BILDLEXIKON (*Installation with approx. 400 Motiven, Neuer Kunstverein Aschaffenburg*), from the video RITTER DER GESTALT and from the collage LANDSCHAFT MIT KÜHEN (*Collage, 2003-2018, Neuer Kunstverein Aschaffenburg*) come from there. All these representations are subject to a romanticization. We wish for small medieval villages with happy, hand-milked cows and goats on meadows in front of houses in the middle of a charming, intact nature, just as Don Quixote wishes for reality as an idealized world of knights and believes in this illusion. An essential topic of the work is the difference between illusion and reality.

MOHSEN HOSSEINI

Neuer Kunstverein Aschaffenburg, 20.07.2019, 19 h



Ich Don Quijote

I Don Quixote

Video- und Tanzperformance

Video- and dance performance

Mohsen Hosseini als Don Quijote erzählt in seiner Performance mittels Choreografie und Videoprojektion über seine Reise durch den Orient. Er tanzt in der Wüste Takliemakan in China und in der Lut Wüste im Iran.

Während seine Performances in der Wüste, sind Aufnahmen entstanden, die er in seiner Performance im Kunstverein als Videoprojektion im Hintergrund zeigt. Die Aufnahmen zeigen den tanzenden Don Quijote auf der Suche nach Wahrheit. In seine Performance werden zwei zeitliche Ebenen miteinander

verbunden (Illusion und Wirklichkeit). Film als Illusion und Körper als Wirklichkeit im Raum im Bezug zum Betrachter.

Mohsen Hosseinis Performance im Raum des Kunstvereins samt Projektion im Hintergrund wird filmisch dokumentiert bzw. aufgenommen. Die Aufnahme wird als eine Videoperformance im Laufe der Ausstellung im selben Raum fortwährend gezeigt.

In his performance as Don Quijote, Mohsen Hosseini tells about his journey through the Orient by means of choreography and video projection. He dances in the Takliemakan Desert in China and in the Lut Desert in Iran.

During his performances in the desert he made recordings which he shows as video projections in the background in his performance at the Kunstverein. The recordings show the dancing Don Quixote in search of truth. In his performance, two temporal levels are connected (illusion and reality). Film as illusion and body as reality in space in relation to the viewer.

Mohsen Hosseini's performance in the space of the Kunstverein, including projection in the background, will be documented or recorded on film. The recording is continuously shown as a video performance in the course of the exhibition in the same room. the visitor becomes part of the staging and is called upon to find his way through the supposed confusion. He, too, is on a journey on uncertain ground, with an uncertain goal. Recipient meets producer!

SHAHRAM KARIMI

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



Look

Mixed Media
Videoinstallation
2015

Karimi hat einen starken Sinn für Verlagerung. Das ist sehr deutlich in der Installation „Look“. Die Installation beinhaltet 30 alte Fotografien, die übermalt worden sind, manche überdeckt, manche glasiert. Jedes Bild bildet eine komplette poetische Odyssee für sich, die er auf ergreifender Weise strukturiert hat, so dass sie mit dem Gedicht, das er vorliest, übereinstimmt, während die Bilderabfolge im Video vorbeizieht.

Karimi has an acute sense of displacement. This can clearly be seen in the installation „Look“ which is comprised of 30 old photographic reproductions, some of which have been painted over, some drawn on or others gently glazed. Each constitutes a whole poetic odyssey, one that he has poignantly structured to correspond to his own poem and read with different images moving throughout the video component.

by Phong Bui, BROOKLYNRAIL NY

ECKHARD KUCHENBECKER

EIN PROJEKT MIT **A PROJECT WITH ROLAND WOLF** UND **AND JÜRGEN HAFNER**

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



WEHE WIND:

Don Quijotes Kampf gegen die Windmühlen
[Don Quixote's fight against the windmills](#)
Klanginstallation [Sound installation](#)

Der Wind ist nicht-sichtbare Luftbewegung. Je nach Stärke wird diese sichtbar und hörbar. Verschiedenartige Klänge und Geräusche sind Folge seiner unsichtbaren, gewaltigen Kraft. Die Klangkomposition im Kontext mit „Don Quixotes Kampf gegen die Windmühlen“ verbindet Klangelemente aus den Bereichen Natur, Technik, Mensch.

The wind is invisible air movement. Depending on its strength, it becomes visible and audible. Various sounds and noises are the result of its invisible, immense power. In the context of “Don Quixote’s fight against windmills”, the sound composition combines elements from nature, technology and man.

Eckhard Kuchenbecker: *1961 Emmerich am Rhein, lebt und arbeitet [lives and works](#) in Aschaffenburg
Jürgen Hafner: *1950 Sailauf, lebt und arbeitet [lives and works](#) in 63840 Hausen | [hafneratelier.de](#)
Roland Wolf: *1954 Mainaschaff, lebt und arbeitet [lives and works](#) in Aschaffenburg | [wolfs-bau.com](#)

VOLLRAD KUTSCHER

Neuer Kunstverein Aschaffenburg & Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



Neuer Kunstverein Aschaffenburg:
R.L. oder die Königin von Saba
R.L. or the Queen of Saba
 Skulptur und Videoinstallation
[Sculpture and video installation](#)



Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main:
Selbstporträtkoffer „Movie“
Self-portrait case „Movie“
 Videoinstallation [video installation](#)
 Dauer [duration](#) 2:29 Min, 1987/2018
 Vollrad Kutscher/Dieter Reifarth

R.L. oder die Königin von Saba: Das Porträt der Königin von Saba setzt sich mit dem Nicht- zur-Deckung- kommen von Realität und Ideal (Wunschbild) von Projektion und realem Objekt, auseinander. Der Betrachter aber ersehnt diesen idealen Moment der Schönheit und ähnelt darin selbst Don Quijote...

Selbstporträtkoffer „Movie“: In einem Koffer fährt eine kleine Modelleisenbahn. Sie fährt endlos im Kreis. Eine winzige Glühbirne auf einem Wagon mit Kutschers aufgemaltem Selbstporträt projiziert das Bild an die Wand. Immateriell nur aus Licht und Schatten und in steter Bewegung ist es mal groß, mal klein. Der Künstler: sich selbst umkreisend, immer unterwegs kommt er doch nie an sein Ziel.

R.L. or the Queen of Saba: The portrait of the queen of Saba deals with the stark reality and ideal (wishful thinking) of projection and real object. The viewer, however, longs for this ideal moment of beauty and resembles Don Quixote himself...

Self-portrait case "Movie": There's a small model railway in a suitcase. It travels endlessly in a circle. A tiny light bulb on a wagon with Kutscher's painted self-portrait projects the picture onto the wall. Randomly made up only of light and shadow and in constant motion, it is sometimes large, sometimes small. The artist: circling himself, and always on the move, never reaches his destination.

LEIHMUTTER

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



Der stille Raum vor der Idee
The silent space before the idea
Installation

Ein 48 qm großer Eckbereich wird mit grünem Kunstrasen ausgelegt. Mittels einer senkrecht angebrachten, halbtransparenten Plastikplane wird ein Innen- und Außenfeld markiert, welches von beiden Wandseiten einen Zu- und Rundgang zulässt.

Die Plane fungiert gleichzeitig als Projektionswand zwischen Vorstellung und Wirklichkeit, Illusion und Halluzination. Sie kann gleichzeitig als Projektionsfläche für die weiteren beteiligten Künstler mit einbezogen werden.

Innerhalb der begehbaren Raumzelle schwebt – ähnlich einer zielenden Lanze – auf Augenhöhe ein waagrecht ausgerichtetes, leicht geneigtes Metallrohr, an dessen Ende eine brennende LED-Taschenlampe integriert ist. Sie ist Werkzeug, Wirkzeug, Richtungs- und Willenselement. Vor der Folie sorgt ein Ventilator für Bewegung.

Die Installation visualisiert den besonderen Moment vor der Aktion und kann als eine „präinatale“ Form des Gedanken- oder Absichtsraumes von Cervantes gelesen werden.

A 48 sqm corner area will be covered with green artificial turf. By means of a vertical, semi-transparent plastic tarpaulin, an inner and outer field will be marked, which allows access and viewing from both sides of the wall.

The tarpaulin simultaneously functions as a projection screen between imagination and reality - illusion and hallucination. It can also be used as a projection screen for the other participating artists. Within the walk-in space cell, a horizontally aligned, slightly inclined metal tube floats at eye level - similar to a targeting lance - at the end of which a burning LED torch is integrated. It is a tool, agent, a direction and a will element.

A fan in front of the foil ensures movement.

The installation visualizes the special moment before the action and can be read as a „prenatal“ form of Cervantes' space of thought or intention.

AMIR MOBED

Neuer Kunstverein Aschaffenburg
Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main, **21.09.2019, 20 h**



Territorium/ Performance, 150 min.

In einem Zeitgeist, wo wahr und unwahr schwer zu differenzieren sind, sind wir in einer häufig wiederkehrenden globalen Krise angelangt. Eine Krise, in der, die autoritären Mächte in ihrer Weltüberlegenheit nach mehr Macht greifen. Das ist die Menschheitsgeschichte.

Territory/ Performance, 150 min.

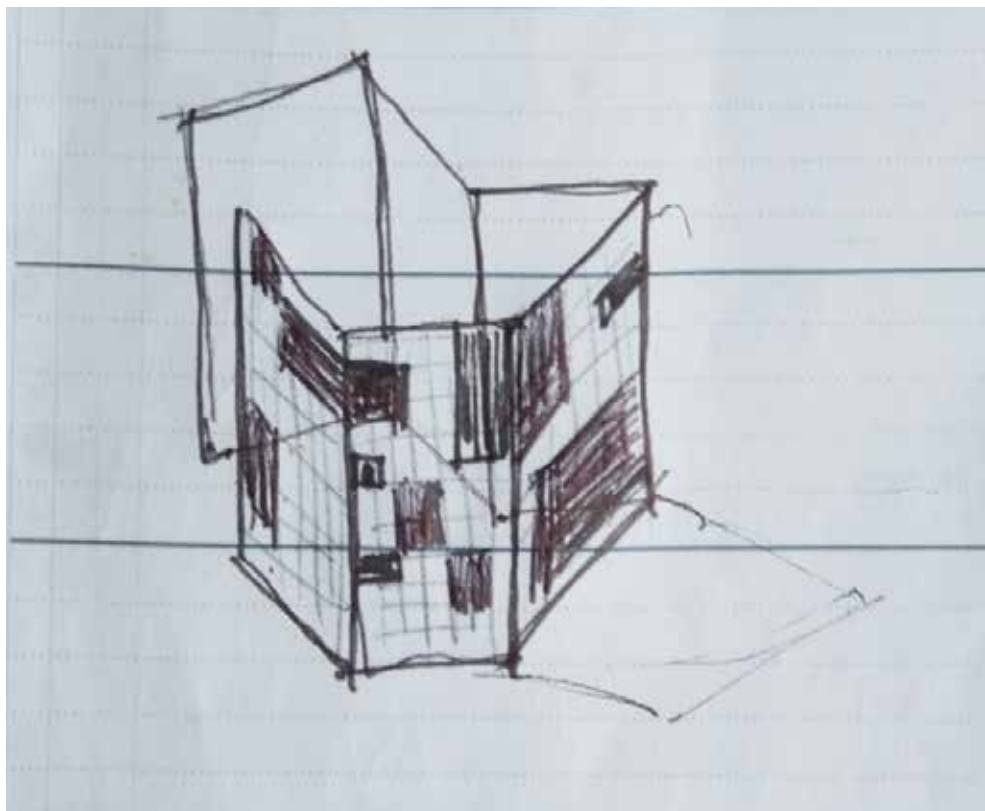
Just when it has become increasingly difficult to distinguish right from wrong, we have to face a recurring global crisis, as authorities, in varying degrees, exploit those in weaker positions to gain more power. This is human history.

Durch den Körper nimmt der Mensch die Welt wahr, sendet und empfängt Botschaften und generiert im sozialen Kontext eine Bedeutung. Auf der anderen Seite schafft er eine Art Blase um sich herum, um die Distanz zu den anderen aufrechtzuerhalten. Im Gegensatz zu seinen früheren Performances ist diese Performance-Installation nicht mit Schmerzen, Leiden oder Gewalt aufgeladen. In dem Performance-Teil, der zwei ganze Tage dauert, webt Mobed eine „Erzählung“, in die er sich selbst verstrickt. Geduld und Ausdauer bei der Ausführung von „Disformission“ resultieren aus langen Stunden der Konzentration auf die Handlung und der Kontrolle von Emotionen. Der Anfang und das Ende dieser Performance spielen keine Rolle: Es geht um Mobeds Erzählung und darum, dass das Publikum sie passiv betrachtet.

The body is an instrument for coming into contact with the world and a means to perceive it. In this personal habitat, a person sends and receives messages and generates meaning with others in the context of social and natural life. On the other hand, however, a person creates social distance to etiolate his connection, similar to a bubble that a living being makes to keep its distance to other creature. In the performance part that lasts two whole days, Mobed weaves a narrative in which he will get caught later on. This narrative, he believes, is a naked representation of reality. However, the patience and perseverance in the performance of "Disformission" results from long hours of focusing on actions and controlling emotions. The beginning and the end of this process-based performance do not really matter: it is about Mobed's narration and the audience viewing it in passivity.

WOLFGANG MÜLLERSCHÖN

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



The long and winding road

Skulpturale Installation
Sculptural Installation

Bei der skulpturalen Installation „The long and winding road“ werden einzelne Exponate wie auch Requisiten themenbezogen auf einem Gitterparavent präsentiert. Vergangenes (die Abenteuer des Don Quijotes und seines Schildknappen Sancho Pansa) und auch Aktuelles werden in der Gesamtpräsentation gegenübergestellt.

In the sculptural installation „The long and winding road“, individual exhibits as well as props are presented on a grid screen in a theme-related manner. The past (the adventures of Don Quixote and his squire Sancho Panza) and the present are juxtaposed in the overall presentation.

RALF MÜNZ

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



Don Quixote

Papierskulptur frei im Raum hängend
Paper sculpture hanging freely in space

Don Quijote reitet mit angelegter Lanze gegen die Windmühlen, die Skulptur ist eine plastische Entsprechung dieses hochenergetischen Moments. Ähnlich einer elektromagnetischen Entladung bildet sich eine Bewegungsspur im Raum ab.

Don Quixote rides against the windmills with his lance: the sculpture is a plastic equivalent of this highly energetic moment. Similar to an electromagnetic discharge, a track of movement in space is depicted.

MEHDI NADERI

Neuer Kunstverein Aschaffenburg & Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



In Dalton's Valley

Dokumentarfilm [Documentary](#), 2016, 64 Min.

In Dalton's Valley: Ein Dokumentarfilm über einen Iraner namens Ali. Ali ist 37 Jahre alt und kommt aus einer reichen Familie, die er verlässt, um außerhalb der Gesellschaft zu leben. Aus Liebe zu Hunden, die in der muslimischen Welt als unrein gelten, zieht er in die Berge von Nord-Teheran, wo er mit seinen Hunden lebt. Sein Lebensstil beruht auf einer kritischen Haltung gegenüber der Widersprüchlichkeit der gesellschaftlichen Konventionen.

Jadouk: Dieser Film handelt von einem Mann, der wegen seiner idealistischen Haltung isoliert lebt und für verrückt gehalten wird. Er möchte die Welt und die Zeit kontrollieren und er glaubt – durch kräftige Sprünge auf dem Boden – die Erde aus dem Gleichgewicht bringen zu können.

Keinen Weg außer Gehen: In der Ecke seiner Küche komponiert ein Mann ein Musikstück, mit dem er die Welt verändern will.

In Dalton's Valley: A documentary about an Iranian named Ali. Ali is 37 years old and comes from a rich family which he left to live outside society. Out of his love for dogs, considered unclean in the Muslim world, he moves to the mountains of northern Teheran, where he lives with his dogs. His lifestyle is based on a critical attitude towards the contradictions of social conventions.

Jadouk: This film is about a man who –because of his idealistic attitude – is isolated and considered crazy. It is told by a man who wants to bring mother earth and time under his control. He tries to bring the earth out of balance by jumping up and down on the ground.

There is one way to go beyond: In the corner of his kitchen a man composes a piece of music with which he wants to change the world.

*In Aschaffenburg außerdem zu sehen:
To be seen also in Aschaffenburg:*

Jadouk, Experimentalvideo
Experimental video, ca. approx. 12 Min.

Keinen Weg außer Gehen
There is one way to go beyond
Experimentalvideo Experimental video,
ca. approx. 24 Min.

ÉRIC PLANDÉ & MONIKA THIERY

Instituto Cervantes, Frankfurt/Main & Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main

Musik-Performance **Music performance**
zur *for the* Komposition *composition*
„Folies d'Espagne“ von *by* Marin Marais



Mit der Komposition ‚Folies d'Espagne‘ von Marin Marais (1656-1728) nehmen Monika Thiery und Eric Plandé Bezug auf Cervantes' Don Quixote.

Wie Don Quijote in der Geschichte von Cervantes verweigerte sich Marais dem Fortschreiten der Zeit, den Entwicklungen in der Musik, den neuen Harmonien und Satzbauteilen und ging sogar soweit, seinen Schülern das Spielen von Sonaten des bekannten Komponisten Domenico Scarlatti zu verbieten. ‚Ein Kampf gegen Windmühlen‘, aber nur so konnte er seine Ideale und ureigene Vorstellung in seinen Kompositionen für uns hinterlassen.

Zunächst werden die Originalkomposition von Marais gespielt, im Verlauf durch Variationen und neue Spieltechniken erweitert und sie damit aus der Vergangenheit in das Jetzt geführt.

With the composition ‚Folies d'Espagne‘ by Marin Marais (1656-1728) Monika Thiery and Eric Plandé refer to Cervantes' Don Quixote.

Like Don Quixote in the story from Cervantes, Marais refused to allow the passage of time, developments in music, new harmonies and movements, and even went so far as to forbid his students to play sonatas by the famous composer Domenico Scarlatti. "It was "A fight against windmills," but the only way he could leave his ideals and original ideas in this compositions for us.

The original composition of Marais is played first, in the course of which variations and new playing techniques are added, leading them from the past into the present.

Éric Plandé: *1964 Marseille, lebt und arbeitet [lives and works](#) in Frankfurt
Monika Thiery: *1953 Quierschied/Saarland, lebt und arbeitet [lives and works](#) in Aschaffenburg
ericplande.com | PianoPunkt-Alzenau.de

AHMAD RAFI

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main



Ad Absurdum. Portrait des Schauspielers Massud Rahnama
Ad Absurdum. Portrait of the actor Massud Rahnama
 Video-Diptychon [Video-Diptych](#),
 2003-2019
 Dauer [Duration](#) 60 Min./15 Min.

Ad Absurdum. Portrait des Schauspielers Massud Rahnama: Die Videoarbeit besteht aus zwei Sequenzen, die den in Wien lebenden Schauspieler Massoud Rahnama in Performance, in verschiedenen Zeiträumen zeigen. Der Schauspieler bewegt sich auf dem schmalen Grat zwischen acting und non acting allein vor der Kamera. Die Performances entfalten sich durch spontane Handlungen, die auf schlichte Begriffe wie „Hass und Liebe“ und „ad absurdum“ basieren.

Behind the Canvas: In der Malerei-Werkserie „Leinwandzyklus“ treten zunächst zwei wesentliche Elemente hervor, die Leinwand als ein dargestellter Vorhang und die verborgene Figur dahinter. Der Körper verschmilzt mit der Leinwand und wird von ihr umhüllt. Der imaginäre Blickwechsel zwischen der dargestellten Leinwand als Sujet und der Leinwand als Träger des Bildes deutet auf einen fiktiven Raum hinter dem Bild an, wo der Künstler als Akteur steht.

Ad absurdum. Portrait of the actor Massud Rahnama: A video work in two sequences. The video sequences were recorded in different time periods and show the actor Massoud Rahnama, who lives in Vienna, in performance. The actor treads a fine line between acting and non-acting behind the stage, alone in front of the camera. The performances unfold through spontaneous actions based on simple concepts such as “hate and love” and “ad absurdum”.

Behind the Canvas: In the “Canvas Cycle” painting series, two essential elements initially emerge: the canvas depicted as a curtain, and the hidden figure behind it. The body merges with the canvas and is enveloped by it. The imaginary change of view between the canvas depicted as subject and the canvas as bearer of the picture, suggests a fictitious space behind the picture, where the artist stands as actor.

BERNARDI ROIG

Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main & Instituto Cervantes, Frankfurt/Main



Der Künstler verwendet die menschliche Figur als konzeptuelles Zentrum in seinen multimedialen Arbeiten: Skulpturen, Installationen, Videos und Zeichnungen. Unabhängig vom gewählten Medium drehen sich Roigs Kreationen um Körpereinschränkung und Sehbeeinträchtigung. Er schafft eine pulsierende Vitalität, indem er zwischen einer scheinbar traditionellen Skulptur und dem konzeptuellen Minimalismus arbeitet. Seine berühmten weißen Skulpturen – Abgüsse von echten Menschen – stellen eine Reise dar, auf der die Erinnerung an das Bild eine entscheidende Rolle spielt. „Es ist der kommunikative Fehler“, erklärt Roig, „die Distanz zwischen der inneren Erfahrung und der Form ... Deshalb erstelle ich ein Bild als Ereignis an der Schwelle der Sichtbarkeit.“

The Artist makes use of media as it suits him, and his sculptures, installations, videos, and drawings use the human figure as the conceptual center. However, regardless of the medium chosen, Roig's creations revolve around the concepts of body confinement and stifled vision. He creates a pulsing vitality by working between what appears to be traditional sculpture and what is actually the Artist's new conceptual minimalism. His notorious white sculptures – casts of real people – represent a journey where the memory of the image plays a vital role. "This communicative error is the thing," Roig explains, "this is the distance there is between the interior experience and the form ... that's why I create an image as an incident on the threshold of visibility."

ANA SLADETIC

Neuer Kunstverein Aschaffenburg & Kunstverein Familie Montez, Frankfurt/Main

Die Wände, die ich gewählt habe, hatten historische Bedeutung. Mich faszinierte nicht der Ort selbst, sondern der historische und politische Kontext und der Einfluss der Menschen darauf. Ich fragte mich, wie eine Mauer im Laufe der Geschichte ihre Bedeutung als Grenze oder Barriere verliert. Die Wand wird fast zu einem abstrakten Phänomen, verliert ihre ursprüngliche Bedeutung innerhalb des neu gestalteten Raumes. Die Abdrücke auf Papier deuten darauf hin, dass es sich um etwas handelt, das der Matrix „entnommen“ wurde, um eine Aufzeichnung der realen Oberfläche. Weiße Blätter werden wie weiße Fahnen verwendet.

Durch die Übertragung auf Papier übertrage ich keine Wörter, sondern viel mehr die reale Erinnerung an einen Ort, der abstrakt wird, wie die Geschichte in unserer Realität abstrakt ist, weil wir die Realität der Vergangenheit niemals erfahren können. Die abstrakten Ergebnisse meiner Suche ähnelt den Abenteuern von Don Quijote, in denen er nach einem höheren Zweck menschlicher Beziehungen sucht.



Memory, Video, 2011-2014,
series of videos, je each 2:00

The walls that I chose had historical significance. I was not so much fascinated by the location itself, as by the historical and political context and the people's influence on it. I asked myself how in the course of history a wall loses its significance as a boundary or barrier. Here the wall almost becomes an abstract phenomenon, without prior sense within the new, redecorated space. Visual stains (frottage on paper) suggest that it is something "taken" from the matrix, "a record of the real surface". White sheets of paper are used like white flags in the process of negotiation in relation to the border - the wall. By transferring touch onto paper I do not transfer words, but something much more - the real memory of a place that becomes abstract, like history is abstract in our reality, because we can never experience the reality of the past. Searching for walls that have an abstract results, is similar to Don Quixote's adventures. In his adventures Don Quixote sought for a higher purpose of human relationships. And it's interesting how his first books were walled up, so he could not reached them back.

SVETOSLAV STOYCHEV

BARRIOS GUITAR QUARTET

Instituto Cervantes, Frankfurt/Main, 27.09.2019, 19 h



Musikprojekt, eine Geschichte der Gitarre: In diesem Projekt wird der Blick auf gitarrenähnliche Instrumente im Spanien des 16. Jh. gerichtet, als das Land sein Goldenes Zeitalter erlebt. Aus dieser Zeit stammen die ältesten überlieferten schriftlichen Zeugnisse für Gitarre auf spanischem Boden, die als ein altes Nationalinstrument bekannt ist. Da keine Originalinstrumente aus dieser Zeit erhalten geblieben sind, bleibt die Frage offen, wie die Musik der verschiedenen Gitarrentypen geklungen haben mag. Um der klanglichen Originalität näher zu kommen, kehren die Interpreten des BGQ im Rahmen eines Kammermusikonzerts zurück zum Ursprung der modernen Gitarre in Spanien im Zeitalter von Cervantes. Im Fokus des Konzertprogramms „Tempi Moderni“, in dem u.a. Renaissancemusik auf modernen und historischen Instrumenten aufgeführt wird, stehen sowohl das 16. als auch das vergangene 20. Jh. Es ist der Versuch eines Brückenschlags, bei dem sich die Musikstile weit entfernter Epochen begegnen und so einen Kosmos spannender musikalischer Kontraste erschaffen.

Music project, a history of the guitar: In this project the focus is on guitar-like instruments played in Spain in the 16th century, when the country was experiencing its golden age. From this period comes the oldest written evidence of a guitar on Spanish soil, which was known as an ancient national instrument. Since no original instruments from this period have survived, the question remains as to how the music of the various guitar types might have sounded. In order to come closer to the original tonality, the BGQ interpreters return to the origin of the modern guitar in Spain in the age of Cervantes, within the frame of a chamber music concert. Within the „Tempi Moderni“ concert program, which includes performances of Renaissance music on modern and historical instruments, focus falls on both the 16th and the 20th centuries. It is an attempt to bridge the musical styles of distant epochs and thus create a cosmos of exciting musical contrasts.

Dank an diese Firmen und Institutionen
Thanks to these companies and institutions

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Kulturamt Frankfurt am Main
Neuer Kunstverein Aschaffenburg
Instituto Cervantes
Kunstverein Familie Montez e.V.
The Different Vision
FVS-Medientechnik GmbH & Co. KG
Active Image GmbH

Dank an (*alphabetisch*)
Thanks to (*alphabetical*)

Kirsten Brandt
Elisabeth Claus
Bernhard Hench
Davoud Kanani
Borjana Kanidu
Rudi Keller
Susanne Kujer
Keith Lowry
Mirek Macke
Nordis Namy
Lex Rijkers
Eva Soria
Ramiro Villapadierna



Kontakt
Contact

Ahmad Rafi
Alt Fechenheim 65
60386 Frankfurt am Main
Tel. 069-95502605

ahmadrafi2005@yahoo.com
www.ahmadrafi.de

Website zur Ausstellung
Exhibition Website

Artist-Donquixote.ahmadrafi.de



**EA BERTRAMS
CHRISTINE BIEHLER
THOMAS BREUER / LOPANSKI PROJEKT
JÜRGEN FRITZ (BLACK MARKET INTERNATIONAL)
SOFIA GREFF
JÜRGEN HAFNER
KARIN HOERLER
MOHSEN HOSSEINI
SHAHRAM KARIMI
ECKHARD KUCHENBECKER
VOLLRAD KUTSCHER
AMIR MOBED
WOLFGANG MÜLLERSCHÖN
RALF MÜNZ
MEHDI NADERI
ÉRIC PLANDÉ & MONIKA THIERY
AHMAD RAFI
BERNARDI ROIG
ANA SLADETIĆ
SVETOSLAV STOYCHEV
ROLAND WOLF**